

Wo, wie und warum wurde der WAI angewendet?

In der Europäischen NEXT-Studie (www.next-study.net) werden die Gründe für den vorzeitigen Berufsausstieg von Pflegepersonal in 10 (11) Ländern Europas untersucht (B,FIN,D,F,GB,IT,NL,POL,S,SLK und assoziiert: Der umfassende (anonyme) „Basisfragebogen“ (2002/3) enthielt auch den WAI (mit der Kurzform der Krankheitsliste).

Wie ist die Größe Ihrer Stichprobe und die Größe der Grundgesamtheit?

Insgesamt haben in 10 Ländern fast 40.000 Pflegende aus 585 Einrichtungen an der Befragung teilgenommen.

Wie war die Akzeptanz bei den Beschäftigten?

Die Kommentare derer, die geantwortet haben, sind sehr positiv zur gesamten Befragung. Zur Reaktion auf die Fragen des WAI können wir nur sagen, dass sie von der überwiegenden Mehrheit vollständig ausgefüllt worden sind, dass also offensichtlich keine Probleme bei der Beantwortung bestanden haben.

Welche Probleme sind bei der Anwendung aufgetreten?

keine

Welche Konsequenzen ergeben sich aus der WAI-Anwendung?

Die Verwendung des WAI in NEXT hat folgende Konsequenzen:

- a) Wir können international die WAI-Werte von Pflegepersonal vergleichen und mussten dabei feststellen, dass die Arbeitsfähigkeit bei deutschem Pflegepersonal (n=3656) deutlich geringer war als in den meisten anderen Ländern. Bereits junges Personal hatte eine niedrige Arbeitsfähigkeit, die unter den Werten der ältesten norwegischen Altersgruppe lag.
Am Beispiel Finnland lässt sich zeigen, dass eine zufrieden stellende Pflegearbeit „im Alter“ möglich ist. Dort verlässt Pflegepersonal nicht vorzeitig die Pflege (33% sind über 49 Jahre alt). Älteres finnisches Pflegepersonal hat einen relativ niedrigen WAI, ist aber arbeitszufrieden und will die Pflege nicht verlassen.
- b) Wir können Arbeitsfähigkeit detailliert analysieren: Eine Hauptursache für die niedrigen Werte in Deutschland waren die ungünstigen Antworten auf die Einschätzung der eigenen Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die empfundenen Anforderungen am Arbeitsplatz. Letztere sind u.a. abhängig vom Arbeitsumfeld. Ein stützendes Arbeitsumfeld könnte somit die Arbeitsfähigkeit Einzelner erhöhen. In Deutschland könnten hier Ansatzpunkte liegen. In Frankreich dagegen sind es vor allem die zahlreichen krankheitsbedingten Fehltag, die den dortigen Schnitt senken.
- c) Wir können WAI und Arbeitsfähigkeit thematisieren: Das Interesse an den Ergebnissen ist sehr groß.
- d) Schließlich tragen wir mit einem großen Sample zum WAI-Datenbank bei. Auch im internationalen WAI Netzwerk besteht Interesse an unseren Ergebnissen.
- e) Der WAI ist in wissenschaftlichen Studien ein interessanter „Endpunkt“ (outcome). Dies heißt, dass man ihn gern in Zusammenhang mit Expositionsparametern (z.B. quantitative Arbeitsanforderungen) untersucht. Wissenschaftliche Fragestellungen werden gegenwärtig untersucht.

Fazit

Keine Probleme mit dem WAI, ein interessantes Instrument, dessen Möglichkeiten und aber auch Grenzen bei der wissenschaftlichen Anwendung zu diskutieren sind. Mehr Ergebnisse zum WAI in NEXT unter www.next-study.net.

Kontakt

PD Dr. Hans-Martin Hasselhorn
Bergische Universität Wuppertal
Fachbereich D – Abteilung Sicherheitstechnik
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Mail: hasselho@uni-wuppertal.de
Homepage: www.next-study.net